

Baudenkmäler

- D-6-79-209-53** **Brandschätzer.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix, darunter trauernde Muttergottes, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-15** **Frühlingstraße 5.** Portal, geohrtes Gewände, bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-47** **Hauptstraße 13.** Gartenpforte, geohrtes Gewände mit seitlichen Voluten, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-3** **Hauptstraße 18.** Ehem. Weinhändlerpalais, eingeschossige Dreiflügelanlage mit Mansardhalbwalmdächern, in Hanglage über zwei gewölbten Kellergeschossen, Putzfassaden mit geohrten Fenstergewänden, der unterkellerte Hof gegen die Straße durch Mauer mit Hoftor geschlossen, 1742-44 nach Plänen von Balthasar Neumann; der Hof vor 1832 um eine Achse verkleinert, der Südflügel nach 1840 verbreitert.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-46** **Hauptstraße 29.** Hausmadonna, Figur einer Maria Immaculata in Ecknische, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-45** **Hauptstraße 31.** Gusseisengitter, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-4** **Hauptstraße 32.** Hausmadonna, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-5** **Hauptstraße 34.** Ehem. Weinhändlerpalais, seit 1783 Gasthaus Zur Rose, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, mit geohrten Fensterrahmen, Tordurchfahrt und schmiedeeisernen Fensterkörben, Mitte 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-7** **Hauptstraße 50.** Ehem. Weinhändlerpalais, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit rückwärtigem Flügelanbau, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-44** **Hauptstraße 57.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkbergeschoß und geohrten Fensterrahmen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-209-10** **Hauptstraße 58; Hauptstraße 60.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Mansardwalmdach, geohrten Fensterrahmen und geschnitztem Türblatt, Mitte 18. Jh., im Kern frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-43** **Hauptstraße 67.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, geohrten Fensterrahmen sowie Hausfigur "Geißelter Christus", Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-11** **Hauptstraße 70.** Wohngebäude, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geschnitzten Eckpfosten, Erdgeschoss stark verändert, bez. 1688.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-12** **Hauptstraße 72.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-14** **Hauptstraße 78.** Wohngebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage, mit Satteldach und Rotstandsteingliederung, spätklassizistisch, 2. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-56** **Hauptstraße 86; Hauptstraße 88.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1614; Scheune, Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, bez. 1705.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-42** **Hauptstraße 91.** Hausfigur, Pietà, Sandstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-41** **Hauptstraße 99.** Wohngebäude, zweigeschossiger verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss durch Ladeneinbau überformt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-39** **Hauptstraße 113.** Ehem. Weinhändlerpalais, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach, barocker Gliederung und rückwärtigem Flügelausbau, 1731, Umbau nach 1960.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-40** **Hauptstraße 115.** Brunnen, sog. Laurentiusbrunnen, Brunnensäule mit einem von einem Bären gehaltenen Laurentius-Wappen und Maskenornamenten, davor ovale Brunnenschale, Kalkstein, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-209-38** **Hauptstraße 115.** Gusseisentafel zu Ehren der Teilnehmer am Krieg von 1870/71 mit Namen, Trophaen und Ehrenlaub, bez. 1871.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-37** **Hauptstraße 117.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, dreischiffige Basilika mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm, von Architekt Hofmann (Würzburg), 1928.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-36** **Hauptstraße 121.** Portal, mit geohrtem Gewände und Bogenöffnung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-35** **Hauptstraße 125.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geschnitzten Ecksäulen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-34** **Hauptstraße 135.** Wohngebäude, zweigeschossiger, steiler Fachwerkbau mit Satteldach, über hohem massivem Sockel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-19** **Hauptstraße 142.** Ehem. Gebäude der Klosterökonomie Unterzell, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Sockelgeschoss, im Kern Anfang 17. Jh., nach der Säkularisation im 19. Jh. stark erneuert; Einfriedung mit Frühbarockportal mit Figurenschmuck, stark verwittert, Sandstein, Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-20** **Hauptstraße 144; Hauptstraße 146.** Ehem. Gebäude der Klosterökonomie Unterzell, zwei- bzw. dreigeschossige Satteldachbauten mit Sockelgeschoss, im Kern Anfang 17. Jh., nach der Säkularisation stark erneuert, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-21** **Hauptstraße 148.** Ehem. Gebäude der Klosterökonomie Unterzell, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Sockelgeschoss mit nördlich anschließender, überbauter Tordurchfahrt mit Satteldach, bez. 1693, nach der Säkularisation stark erneuert, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-25** **Hauptstraße 150; Hauptstraße 154.** Ehem. Gebäude der Klosterökonomie Unterzell, ein- bzw. zweigeschossige Massivbauten mit Satteldach und Sockelgeschoss, Nr. 50 noch mit gestelzten Fensterprofilen, im Kern Anfang 17. Jh., nach der Säkularisation stark verändert, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-32** **Hauptstraße 155.** Wohngebäude, dreigeschossiger Satteldachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-209-29** **Hauptstraße 163.** Ehem. Rathaus, dreigeschossiger, barocker Mansardwalmdachbau mit Eckquaderung und geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-28** **Hauptstraße 169; Hauptstraße 171.** Ehem. Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-58** **Hauptstraße 170; Rathausplatz 1.** Bildstock, mit Maria und Hl. Johannes Nepomuk, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-209-27** **Hauptstraße 179.** Wohngebäude, schmaler, dreigeschossiger Satteldachbau mit Stuckdekor, bez. 1844, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-26** **Hauptstraße 181; Hauptstraße 183.** Türsturz, bez. 1806 und Hausmadonna, 18. Jh., an den Neubau übertragen.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-54** **Hettstadter Steige.** Kreuz, grob gehauenes Steinkreuz mit mittigen Wappenreliefs, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-57** **Judenhof.** Brunnenschale, des ehem. Prämonstratenserinnenklosters Unterzell, muschelförmige Brunnenschale auf Postament, Muschelkalk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-60** **Judenhof 1; Nähe Judenhof.** Ehem. Gebäude des Wirtschaftshofes vom Kloster Unterzell, nach 1818 jüdisches Wohnhaus mit Talmudschule, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, Sockelgeschoss und gestelzten Fensterprofilen, im Kern bez. 1607, um 1818 verändert; ehem. Waschhaus, dann Laubhütte, sog. Sukka, eingeschossiger Massivbau mit flachem Satteldach, im Kern nach 1607, Umbau zur Sukka 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-22** **Judenhof 4.** Ehem. Prämonstratenserinnenklosterkirche, des in der 1. Hälfte 13. Jh. gegründeten und 1803 säkularisierten Klosters, jetzt evang.-luth. Pfarrkirche, sog. Versöhnungskirche, Ruine mit eingefügtem Neubau, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem, fünfgeschossigen Turm mit Pyramidendach, die unteren Geschosse Mitte 13. Jh., Langhaus und Chor in nachgotischen Formen erneuert, von Lazaro Augustino, 1609-11, im Zweiten Weltkrieg stark zerstört; Reste des ehem. Kreuzganges, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-209-23** **Judenhof 6; Judenhof 8; Judenhof 10.** Ehem. Hofhaus, dann Propstei des ehem. Klosters Unterzell, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Volutengiebeln und westlichem Treppenturm, 1606-07.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-24** **Judenhof 13.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Sattel- bzw. Halbwalmdach, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-49** **Judenhof 14.** Ehem. Klostermauer, des im 13. Jh. gegründeten und 1803 säkularisierten Prämonstatenserinnenklosters Unterzell, nördlicher und östlicher Mauerverlauf nahezu vollständig erhalten, Nordostecke mit Schalenturm, östliche Mainseite mit Zufahrtstor, Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 17. Jh., Torbogen bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-50** **Judenhof 14.** Ehem. Klostergarten, des in der 1. Hälfte des 13. Jh. gegründeten und 1803 säkularisierten Prämonstatenserinnenklosters Unterzell, Grünflächen auf der Nordseite des ehem. Klostergeländes teilweise erhalten und teilweise zu Privatgärten umgeformt.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-9** **Kirchgasse 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und gehörten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-8** **Kirchgasse 2.** Ehem. Weinhändlerpalais, ab 1869 Kinderbewahranstalt, unregelmäßiger, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdächern, über hohem Sockelgeschoss mit Fachwerkobergeschoss, um 1720; Hoftor, bez. 1743; Pforte, mit aufwendiger Supraporte, 18. Jh., Inschriftenfeld bez. 1883.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-18** **Klosterhof 5; Klosterhof 7; Klosterhof 8; Klosterhof 9; Klosterhof 10; Klosterhof 12; Klosterhof 14; Klosterhof 16; Klosterhof 18; Klosterhof 20; Klosterhof 22; Klosterhof 24; Klosterhof 26.** Ehem. Klausurhof des Prämonstratenserinnenklosters Unterzell, jetzt parzelliert und in zumeist zweigeschossige, überformte Wohngebäude mit Satteldächern umgewandelt, teilweise noch mit Treppentürmen und Schweifgiebeln, Nr. 20 mit profanierter Kapelle mit Dreiachtelschluss an der Südostecke, Anlage im Wesentlichen 1611-13 von Agostino Lazaro über mittelalterlicher Grundlage, später vielfach erneuert; an Südflanke Brunnenstube.
nachqualifiziert

D-6-79-209-55

Kloster Oberzell 1; Kloster Oberzell 4; Kloster Oberzell 2; Kloster Oberzell 3; Kloster Oberzell 7; Kloster Oberzell 18; Kloster Oberzell 5; Kloster Oberzell. Ehem.

Prämonstratenserklöster Oberzell, gegründet 1128, zunächst Doppelkloster, ab 1260 Abspaltung des Frauenklosters und Gründung des Klosters Unterzell, 1802 Säkularisation, ab 1817 Schnellpressenfabrik König und Bauer, seit 1901 erneute Klösternutzung unter der Kongregation der Dienerinnen der Hl. Kindheit Jesu; Kath. Klosterkirche St. Michael, dreischiffige Säulenbasilika mit Ostquerschiff und zwei Chortürmen mit Welschen Hauben sowie Westvorhalle, im Kern 2. Hälfte 12. Jh., Einwölbung 1. Hälfte 17. Jh., Fassade im römischen Barock 1696, Chor und Chortürme nach Abbruch (1838) 1901 wiedererrichtet; mit Ausstattung; Konvent- bzw. Prälaturgebäude, vierflügelige Anlage um Binnenhof mit verlängertem Ostflügel (ursprünglich als Doppelhofanlage geplant), in Form von dreigeschossigen Flügeln mit Mansarddächern, West- und Südflügel mit Eck- und Mittelrisaliten sowie Pavillondächern, von Balthasar und Franz Ignaz Michael Neumann, 1744-60; ehem. Klosterökonomie, nördliche Gebäudegruppe aus zumeist zweigeschossigen Massivbauten mit Satteldächern bzw. Halbwalm, im Kern 18. Jh., modernisiert; Klostergebäude, westlicher, zwei- bzw. eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und kleinem eingeschossigen Walmdachanbau mit geohrten Fensterrahmen, im Kern 18. Jh., im 19. Jh. verändert; ehem. Kelter, Massivbau mit Halbwalm, im Kern um 1550, im 18. Jh. verändert, modernisiert; Toranlage, mit separater Pforte, romanische, 2. Hälfte 12. Jh.; Klostermauer, Bruchstein, im Kern romanisch, 2. Hälfte 12. Jh., im 18. Jh. teilweise erneuert; zwei Gartenpavillons, Massivbauten mit geschwungenen Walmdächern und geohrten Fensterrahmen, im Terrassengarten, 2. Hälfte 18. Jh.; ehem. Klosterspital, jetzt Exerzitienhaus, zweigeschossiger Massivbau mit geschwungenem Walmdach und geohrten Fensterrahmen, bez. 1718; Gartenhaus, sog. Schlösschen, Wohnhaus für Joel Jacob Hirsch, belvedereartiger, zweigeschossiger Walmdachbau über sechseckigem Grundriss, in klassizistischen Formen, wohl von Peter Speth, 1812/13; Klostermühle, 1790; Brunnen, Rundschale mit Pfeiler und Pinienzapfenaufsatz, 18. Jh.; Gartenanlage mit Grotten und kleinem Teich, 19. Jh.; Heiligenfiguren, Sandstein, 18. Jh.; Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Knien, Sandstein, 18. Jh.; ehem. Klosterfriedhof, im 19. Jh. auch Privatfriedhof der Firma König und Bauer, mit Grabdenkmälern des 19./20. Jh.; Relief Christus als Wundertäter, von Johannes Speth, 1907; Reste von romanischen Bauteilen, teilweise verbaut (Keller des ehem. Refektoriums), teilweise auch beweglich, an einigen Stellen im Klostergarten aufgestellt.

nachqualifiziert

D-6-79-209-13

Kohlsgasse 3. Portal, geohrtes Türgewände, bez. 1793.

nachqualifiziert

- D-6-79-209-1** **Mainleitenstraße 3; Mainleitenstraße 5; Mainleitenstraße 7; Mainleitenstraße 9; Mainleitenstraße 11; Mainleitenstraße 13; Mainleitenstraße 15; Mainleitenstraße 17; Mainleitenstraße 19; Mainleitenstraße 21; Mainleitenstraße 23; Mainleitenstraße 25; Mainleitenstraße 27; Mainleitenstraße 29; Mainleitenstraße 31; Mainleitenstraße 33.** Wohnsiedlung, Gruppe von 16 bergseitig an einer Hangstraße gelegenen zumeist zweigeschossigen Einzelwohnhäusern mit Sattel- bzw. Krüppelwalmdächern, teilweise mit Sockelgeschoss, Fachwerkgiebeln bzw. Schwebegiebeln und Kniestock, im Schweizerhausstil, als Wohnsiedlung für leitende Angestellte und Monteure der Schnellpressenfabrik von König und Bauer angelegt, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-16** **Mainuferstraße 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, geohrten Fensterrahmen und rückwärtigen Flügelanbauten, 1745, im Kern spätes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-6** **Mainuferstraße 13.** Wohngebäude, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 1743.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-33** **Nähe Hauptstraße.** Portal, profiliertes Gewände, um 1600.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-209-48** **Nähe Lehmgrubenstraße.** Friedhof, ummauerte Anlage mit Grabdenkmälern des 1. Viertel 20. Jh.; Friedhofskreuz, Kreuzifix auf Sandsteinpostament, Kreuzstamm und Corpus im 20. Jh. erneuert, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-2** **Nähe Main.** Maschinenhalle der Wasserwerke Würzburg, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, reicher Hausteingliederung und medaillonartiger Dachbekrönung, bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-52** **Neue Straße.** Prozessionsaltar, neugotischer Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung, auf Postament, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-30** **Rathausplatz 8.** Hausmadonna, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-209-51** **Sieben Morgenweg.** Bildhäuschen, Nischenaufsatz des 18. Jh. über erneuertem Sockel, mit Weinlaubmontierung und Kreuzbekrönung, 19. Jh., darin Madonnenfigur, 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-209-31** **Wendeplatz.** Bildstock, Aufsatz mit Pietàrelief in Nische, auf Säule über Postament, Sandstein, bez. 1689.
nachqualifiziert

D-6-79-209-17

Wendeplatz 1. Ehem. Mühle, sog. Pfaffsmühle, zweigeschossiger Massivbau mit Fachwerkgiebel und Halbwalmdach, 17./18. Jh.; Gartenmauer, Bruchstein, wohl gleichzeitig.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 59

Bodendenkmäler

- D-6-6125-0068** Untertägige Bauteile des ehem. spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Prämonstratenserinnenklosters von Unterzell mit untertägigen Teilen der ehem. Klosterkirche und des ehem. Ökonomiebereiches sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit und neuzeitliche Synagoge.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0107** Untertägige Teile und Vorgängerbauten des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Klosters mit Klosterkirche von Oberzell sowie der zugehörigen Ökonomiegebäude.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0140** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Vorgängerbaues der modernen Kath. Pfarrkirche St. Laurentius von Zell a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0171** Archäologische Befunde, darunter solche der ehemaligen barocken Gartenanlage mit Brunnen und Grotte, im Bereich des von Balthasar Neumann errichteten Weinhändlerpalais in Zell am Main.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0178** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0179** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6